



ONLINE
ARCHIV

BRANDENBURGISCHE
FRAUENWOCHEN

www.frauenrat-brandenburg.de/frauenwochen/archiv

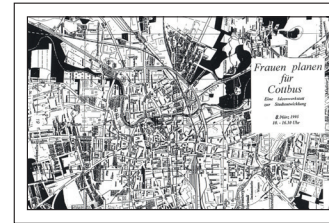
FRAUEN RAT
POLITISCHER
LAND BRANDENBURG E.V.

1992

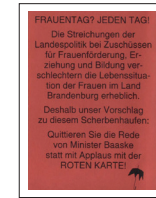
„Wenn wir es mit der Gleichstellung von Frauen und Männern ernst meinen, vorhandene Diskriminierungen überwinden, Benachteiligungen abbauen, gleiche Entfaltungsspielräume realisieren wollen, dann können männliche Privilegien nicht ungeschoren bleiben. Widerstand haben wir von vornherein einkalkuliert und gehen schöpferisch damit um.“

REGINE HILDEBRANDT

18. DEZEMBER 1992, ANLÄSSLICH DER AKTUELLEN STUNDE IM LANDTAG ÜBER DIE SITUATION DER FRAUEN IN BRANDENBURG



IDEENWERKSTATT,
1995,
»FRAUEN PLANEN
FÜR COTTBUS«



DEM MINISTER DIE
»ROTE KARTE«
ZEIGEN, 2001

Was im Archiv zu finden ist

Wie eine Geschichte von Fragen und Forderungen lesen sich die Seiten des Archivs der Brandenburgischen Frauenwoche. Vieles, was bislang in Schuhkartons, Aktenordnern oder Archiven versteckt war, kann jetzt gezeigt werden: (vergilbte) Fotos, unzählige Schriftstücke erzählen von den Kämpfen verschiedener Generationen von Frauen in Brandenburg. Gleichzeitig ist es die Aufforderung an Sie/Euch dieses Archiv durch Ihre/Eure Beiträge zu ergänzen: Gibt es Kurioses, Schönes, Wichtiges? Dann schickt es/schicken Sie es an die Redaktion, vielleicht wird es publiziert?

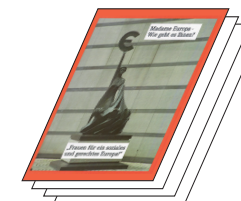
KONTAKT:
TEXTUR-BUERO@WEB.DE



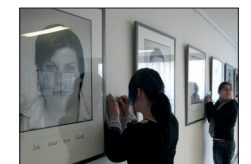
FILM, 1991
»TIEF IM WESTEN«



DEMONSTRATION,
2011, »KEINE LAGER
FÜR FRAUEN«



FLYER, 2009
»FRAUEN FÜR
EIN SOZIALES
UND GERECHTES
EUROPA«



AUSSTELLUNG,
2008, SCHWEDT



UTE MAHLER, 1991
»WER SIND WIR?«

Vergangenheit bewerten, Zukunft gestalten

25 Jahre »Brandenburgische Frauenwoche« sind Grund genug für einen kritischen Blick zurück nach vorn: Was wurde in den letzten 25 Jahren frauen- und gleichstellungspolitisch erreicht? Was sind die drängenden Themen und Fragen, an denen auch heute noch gearbeitet werden muss? Wie hat sich die Lebenssituation und gesellschaftspolitische Teilhabe von Frauen in Brandenburg seit 1991 entwickelt? Wie hat sich Frauen und Gleichstellungspolitik insbesondere vor dem Hintergrund ihrer Institutionalisierung und Professionalisierung in Brandenburg entwickelt? Und was brauchen Frauen heute? Welche frauen- und gleichstellungspolitischen Themen und Fragen bewegen unterschiedliche Generationen? Ist Frauen- und Gleichstellungspolitik für junge Frauen von heute noch relevant?

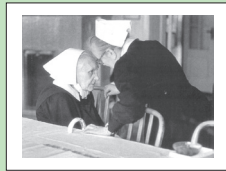
CHARLOTTENSTR. 121 14467 POTSDAM
FON 0331/280 35 81 FAX 0331/24 00 72
MAIL FRAUPOLRAT@T-ONLINE.DE
WWW.FRAUENRAT-BRANDENBURG.DE

FRAUEN RAT
POLITISCHER
LAND BRANDENBURG E.V.

1991

SIND WIR DAS?

AUSSTELLUNG



Aufbruchsstimmung im ganzen Land. >Lassen wir uns nicht wieder die Plätze zuweisen<, fordert die Gleichstellungsbeauftragte der letzten DDR-Regierung, als es um die Neuregelung des Paragraphen 218 und gleichberechtigte Teilhabe am Arbeitsleben geht. Selbstbefragung und -verortung sind wichtige Themen der Wendejahre. Journalistinnen und Filmemacherinnen geben der Frauenbewegung ein Gesicht und porträtieren Politikerinnen aller Parteien. Die Zeitschrift >betrifft Frauen< erscheint. Mit >Ein Auftakt laut und leise< wird der 1. Frauenaktionswoche ein filmisches Denkmal gesetzt. Und von der Fotoausstellung >Sind wir das?< wird heute noch geredet.

1993

EINMISCHUNG MACHT MUT

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG



>Der Einsatz einer jeden Einzelnen ist wichtig, wenn die Gesellschaft aus den Fugen gerät<, fordert Regine Hildebrandt 1993. Der 1. Frauenreport des Landes Brandenburg zeigt, dass Frauen überproportional von Arbeitslosigkeit betroffen sind. 1992 sind 60,6% aller Arbeitslosen weiblich. Die 3. Brandenburgische Frauenwoche thematisiert diese Situation auf mehr als 300 Veranstaltungen an 70 Orten im Land und setzt damit mehr als ein Zeichen gegen Resignation und Mutlosigkeit. Und: Die Cottbusserinnen proben den Aufstand – sie wollen, dass die Brandenburgische Frauenwoche um den 8. März herum stattfindet.

1995

FÜNF JAHRE NACH DER WENDE: FRAUEN IN OST UND WEST

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG



Die landesweite Eröffnungsveranstaltung findet zum ersten Mal im März statt. Auf der Podiumsdiskussion wird das Thema >Fünf Jahre nach der Wende: Frauen in Ost und West< diskutiert. Dazu existiert in diesem Archiv bisher kein Material – wir brauchen Ihre/Eure Unterstützung dafür! Trotz des im Osten nahezu alles beherrschenden Themas Frauenarbeitslosigkeit haben Aktivistinnen dennoch Kraft für anderes. In Cottbus wird die Ideenwerkstatt >Frauen planen für Cottbus< durchgeführt, aus der der Arbeitskreis >Frauen und Stadtplanung/ökologische Stadtentwicklung< hervorgeht, der sich einige Jahre aktiv in die Stadtpolitik einmischt.

1998

FRAUEN MACHT POLITIK



Warum sind in den meisten Rathäusern immer noch Männer an der Spitze? – diese Frage bewegt die Frauen damals und heute, denn in der brandenburgischen Kommunalpolitik sind Frauen in der Minderheit. Erstmals wird der Preis >Brandenburgerin 1998< im Rahmen der Frauenwoche verliehen. Er geht an drei Kommunalpolitikerinnen, die zu Vorbildern für andere Frauen werden sollen. Aber auch die Mädchen in den mehr als 60 Mädchentreffs im Land machen mobil. An ihrem 6. Mädchenprojekttag laden sie am 7. März nach Potsdam ein, um ihren Interessen lautstark und fantasievoll Gehör zu verschaffen.

2006

MIT RECHT & COURAGE

FRAUENRECHTE ZWISCHEN
ANSPRUCH UND WIRKLICHKEIT



Deutlich und couragiert sagen Frauen, welche Differenzen sich auftun zwischen Anspruch und Wirklichkeit bei der Durchsetzung von Frauen- und Mädchenrechten in Brandenburg. Fazit: Es gibt auch sechzehn Jahre nach der deutschen Wiedervereinigung gleichstellungspolitisch jede Menge zu tun und es ist nötig, die frauenpolitischen Errungenschaften – z.B. Frauenhäuser und Mädchentreffs – immer wieder gegen Sparzwänge zu verteidigen. Die sprichwörtlichen Mühen der Ebenen haben die Frauenbewegung erreicht und es ist nicht leicht, junge Frauen für ein gemeinsames politisches Engagement zu gewinnen.

2014

GEMEINSAM LEBENDIG WIDERSTÄNDIG: FRAUEN- GESCHICHTE(N) 1914 – 2014



Ein Vierteljahrhundert nach dem Mauerfall geht der Blick zurück und nach vorn. Auf der Auftaktveranstaltung setzt sich eine Mitbegründerin des Netzwerkes >Frauen für den Frieden< mit der Frage nach den Einflüssen von Frauen in Umbruchzeiten auseinander. Frauen dreier Generationen diskutieren, was widerständig sein für sie bedeutet und welche Chancen und Probleme gemeinsamem weiblichen Handeln innewohnen. Ein Dialog zwischen den Generationen ist dringender denn je! Obwohl viele Forderungen aus den Anfangszeiten sogar gesetzlich festgeschrieben sind, wissen alle, dass sie noch >weite Wege zur Gerechtigkeit< zurücklegen müssen.



FRAUEN RAT
POLITISCHER
LAND BRANDENBURG E.V.

WEITE WEGE ZUR GERECHTIGKEIT
25 JAHRE BRANDENBURGISCHE FRAUENWOCHE